

ReferentInnen

Dipl.-Ing. Wolfgang Frey

ist Architekt, das von ihm in zweiter Generation geführte Büro mit Sitz in Freiburg hat seit 1959 europaweit zahlreiche Projekte realisiert und ist seit mehreren Jahren auch in China aktiv. Im Zentrum der Arbeit Wolfgang Freys steht die ökologische und nachhaltige Architektur und Stadtentwicklung. Ein Großprojekt ist z.B. „Heidelberg Village“ in Heidelberg-Bahnstadt, das durchgängig barrierefrei ist und begrünte Fassaden, Begegnungsräume für eine aktive Nachbarschaft sowie ein breitgefächertes Angebot moderner Service-, Pflege- und Betreuungsleistungen bietet. Hochwertige Bautechnik in Passivhaus-Standard wird verknüpft mit der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und gezielter Sozialraummoderation.

Martin Habacher

geboren in Kirchdorf a. d. Krems, besuchte die Landesonderschule in St. Isidor in Leonding. 1994 folgte der Einzug in die Behinderteneinrichtung Assista. Während seines Aufenthalts besuchte er die Handelsakademie in Vöcklabruck und schloss diese 2001 mit Matura ab. Anschließend folgte ein Studium in Wien. Nach zahlreichen Praktikas während des Studiums erfolgte 2012 der Schritt in die Selbständigkeit mit der Gründung von mabacher.com e.U.

Neben Social Media Beratung, Videoproduktion und Vorträgen spielt YouTube eine zentrale Rolle im Leben des „Kleinsten YouTubers der Welt – mabacherTV“!

Mag. Martin Schenk-Mair

ist Sozialexperte und stv. Direktor der Diakonie Österreich. Seine Schwerpunkte sind Welfare Policy, Kinder/Jugend, Integration und Gesundheit. Mitbegründer der Armutskonferenz, Mitinitiator zahlreicher sozialer Initiativen: Lichtermeer 1993, Hunger auf Kunst und Kultur (Theater, Kino, Konzert für Leute ohne Geld), „Sichtbar Werden“ (Armutsbetroffene organisieren sich). Lange Jahre Arbeit mit Wohnungslosen, in der Begleitung von sozial benachteiligten Jugendlichen und in der Flüchtlingshilfe, freier Mitarbeiter der Straßenzeitung Augustin. Entsandt in den Österr. Menschenrechtsbeirat/Volksanwaltschaft im Rahmen des UNO-Übereinkommens gegen Folter (OPCAT), Lehrbeauftragter am Fachhochschul-Studiengang Sozialarbeit am Campus Wien. Studium der Psychologie an der Universität Wien, Abschluss des psychotherapeutischen Propädeutikums.

Gerhard Straßer

leitete in Ried im Innkreis bis 2010 die regionale Geschäftsstelle des AMS. Dort war er auch wesentlich an der Gründung von Projekten für benachteiligte Gruppen am Arbeitsmarkt beteiligt. 2010 wechselte er als stellvertretender Landesgeschäftsführer nach Linz zum AMS OÖ und leitet nun seit 7.7.2016 als interimistischer Geschäftsführer das gesamte Arbeitsmarktservice OÖ. Seine Schwerpunkte waren bisher das Service

für Unternehmen und das Qualitätsmanagement. Kundenorientierung ist seit Beginn seiner Tätigkeit im AMS im Jahr 1978 seine besondere Intention. „Wir verbinden Mensch und Arbeit“ als Leitsatz des AMS prägt seine Arbeit und sein Denken. In der neuen Funktion als interimistischer Geschäftsführer ist ihm die Kooperation und Kommunikation mit allen AkteurlInnen am Arbeitsmarkt besonders wichtig.

Dr. Peter Rudlof (Moderation)

lebt in Graz, Studium der Rechtswissenschaften, ORF-Radiojournalist, Lehrbeauftragter an der FH-JOANNEUM in Graz im Studiengang Sozialmanagement und Sozialarbeit, Vortragender an der Universität Graz, Moderator von Tagungen, Referent bei medienpädagogischen Workshops, Projektmanager und Öffentlichkeitsarbeiter im Non-Profit-Bereich, Koordinator und Redakteur der Fachzeitschrift BEHINDERTE MENSCHEN.

Behindertenarbeit



„Einrichtungen brauch ich nicht!“

Die Zukunft sozialer Arbeit

44. Martinstift-Symposium

Freitag, 14. Oktober 2016

Brucknerhaus Linz

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Diakoniewerk wieder das Martinstift-Symposion, das neue Herausforderungen und Entwicklungen in der Behindertenarbeit aufgreift und zur Diskussion stellt.

Das Martinstift-Symposion ist Plattform und Trendbarometer für aktuelle Entwicklungen in der Behindertenarbeit

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen
Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen
www.diakoniewerk.at/symposion

Fachliteratur erhalten Sie vor Ort
aus der Buchhandlung Bücherinsel, Gallneukirchen
Online-Bestellung unter www.buecherinsel.at
www.diakoniewerk.at/symposion

44. Martinstift-Symposion

„Einrichtungen brauch´ ich nicht!“ Die Zukunft sozialer Arbeit

Freitag, 14. Oktober 2016, 9 bis 15 Uhr
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Moderation: Dr. Peter Rudlof

- **Tageskarte** inkl. Mittagssnack
bis 28.9. Vorverkauf € 52,-/Tageskassa € 57,-
Tageskarte ermäßigt inkl. Mittagssnack
für SchülerInnen, Studierende, Wehr- und
Zivildienstler, Menschen mit Behinderung
bis 28.9. Vorverkauf € 42,-/Tageskassa € 47,-
- **Kartenbestellungen**
auf www.diakoniewerk.at/symposion
per Mail an symposion@diakoniewerk.at
per Post an Diakoniewerk, Martinstift-Symposion,
Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen
- Im Vortragssaal ist eine **Induktionsschleife**
vorhanden.
Bei Bedarf werden alle Beiträge in
Gebärdensprache übersetzt. Bitte melden
Sie Ihren Bedarf bis **28. September**
per Mail an symposion@diakoniewerk.at
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Frau Mag.^a Doris Häcker-Radlberger
Telefon 0043 7235 63 251 127
symposion@diakoniewerk.at

Programm

- 9.00 Begrüßung und Eröffnung
Rektorin Mag.^a Christa Schrauf
- 9.30 Martin Habacher
**Institutionen aufgepasst! Winter is coming! –
Menschen mit Behinderung erobern das
Social Web.**
Anhand seiner persönlichen Biografie skizziert
Martin Habacher einige Wohnformen für Menschen
mit Behinderung und wie sich diese in den letzten
20 Jahren verändert haben. Anschließend stellt er
mabacher vor. mabacher ist nicht nur die Online-
Identität von Martin Habacher, sondern auch der
Name seines Unternehmens. Beendet wird der
Vortrag mit einem Ausblick auf die bevorstehen-
de Revolution: Emanzipation von Menschen mit
Behinderung durch das Social Web. „Nichts über
uns – ohne uns!“ bekommt neuen Rückenwind!
Winter is coming...
- 10.15 Gerhard Straßer
Die Zukunft der Arbeit
Die Auswirkungen der Digitalisierung werden noch
diskutiert – sicher ist, dass sich vieles verändern
wird. Der hohe Stellenwert der Arbeit wird auch in
Zukunft erhalten bleiben. Bildung und Lernen ist
„Arbeits-Lebens-wichtig“ – doch auch „ohne“ muss
es Möglichkeiten geben.
- 11.00 Pause
- 11.45 Mag. Martin Schenk-Mair
**Who Cares?
Die Zukunft von Sorgen, Betreuen, Pflegen,
Unterstützen und Begleiten.**
Wer sorgt sich? Wer kümmert sich? Die Care-Arbeit
ist ein viel zu wenig gewürdigter und beachteter Teil
gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung.
Sorge tragen und Sorge teilen – das ist die Kraft all
derer, die im Sozialbereich mit Menschen arbeiten.
Die Zukunft bringt, was auch schon die Vergangen-
heit angerissen hat: ein anderes Spiel der Kräfte
zwischen Autonomie und Fürsorge, zwischen Indi-
viduum und Gemeinschaft, zwischen Ohnmacht
und Mitbestimmung, zwischen Wert und Würde.
- 12.30 Dipl.-Ing. Wolfgang Frey
**Wie wollen wir morgen leben? Raumplanung als
Schrittmacher inklusiver Gesellschaften**
Der wirkliche Grund zu bauen ist, Lebensraum
für Menschen zu schaffen – für alle Menschen.
Wolfgang Frey, sieht die entscheidende Rolle der
Architektur darin, Impulse und Möglichkeiten für
die BewohnerInnen zu schaffen. Wie kann Archi-
tektur dazu beitragen, dass Menschen mit indivi-
duellen Bedürfnissen, unterschiedlicher Herkunft
und Orientierung sich gemeinsam wohl fühlen und
sich mit ihrem Lebensraum identifizieren können?
Wolfgang Frey stellt Lösungsansätze vor.
- 13.10 **Gesprächsrunde „Zukunftsprojekte“**
mit Mag. Gerhard Breitenberger (Geschäftsführung
Diakoniewerk Oberösterreich), Johannes Ungar
(Geschäftsführer und Gründer von innovia) und
Mag.^a Edith Zankl (Geschäftsführung Volkshilfe
lebensART GmbH)
- 14.00 **Come together mit den Referenten**
Zeit für Gespräche mit und Fragen an unsere
ReferentInnen im Foyer des Brucknerhauses
- 15.00 Ende